Objekttyp: **TableOfContent**

Zeitschrift: **Schweizer Revue : die Zeitschrift für Auslandschweizer**

Band (Jahr): **44 (2017)**

Heft 6

PDF erstellt am: **29.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

4 Briefkasten

6 Schwerpunkt
Klimawandel in den Alpen
Schweizer Skiorte ohne Schnee

10 Politik
AHV und Ernährung: Resultate vom 24. September
Bundesrat Ignazio Cassis
Vision 2040 des Bundesamtes für Strassen

15 Gesellschaft
Legales «Cannabis light»
Krabbeltiere auf Schweizer Tellern

17 Literaturserie
Regina Ullmann in München

18 Kultur
Basel, Museumsstadt ohne Strategie

20 Sport
Abfahrtsweltmeister Beat Feuz

22 ASO-Informationen

26 news.admin.ch

28 Gesehen
Trachten in der Schweizer Kunst

30 Gelesen
Andrea Faziolis neuer Roman

30 Gehört
Sopranistin Rachel Harnisch

31 Herausgepickt

31 Echo

Der Klimawandel ist in der Schweiz angekommen

«Der Klimawandel ist eine Realität, auch wenn einige das immer noch nicht glauben.» Mit diesen Worten richtete sich Bundespräsidentin Doris Leuthard im vergangenen August im bündnerischen Bondo vor die Mikrofone. Zuvor hatten sich vom nahegelegenen Piz Cengalo drei Millionen Kubikmeter Fels gelöst. Gigantische Geröllmassen waren ins Tal gestürzt und hatten Teile des Dorfes unter sich begraben. Acht Wanderer kamen ums Leben, im Ort selbst kam dank einer Warnanlage niemand zu Schaden. Aber die Zerstörung war immens.

Früher, da passierten Naturkatastrophen noch in weiter Ferne. In der Schweiz erlebte man sie nur medial – via Zeitung oder Fernsehen: Verwüstungen durch Wirbelstürme in der Karibik, Überschwemmungen durch sintflutartige Regenfälle in Asien. Heute ist die Schweiz längst selbst betroffen. In den Bergen schmelzen oder zerbrechen Gletscher und stürzen Felsmassen ins Tal. Im Flachland werden Dorfkerne überschwemmt und landwirtschaftliche Kulturen durch tennisballgrosse Hagelkörner oder Frost im Mai zerstört.

Das Wetter spielt auch in der Schweiz verrückt. An diese Tatsache müssen wir uns gewöhnen. Und die Ursachen sind bekannt, wie der Schwerpunktartikel dieser Ausgabe eindrücklich beschreibt: Die Temperaturen steigen, heisse Sommer werden häufiger. Dies hat einen direkten Einfluss unter anderem auf die Gletscher und die Stabilität der Berghänge.

Dass die klimatischen Veränderungen vor allem auf menschliches Verhalten und nicht auf die Launen der Natur zurückzuführen sind, ist bis heute nicht zu hundert Prozent belegt. Und so sehen sich viele Menschen in ihrem Alltag noch immer nicht zu einem Umdenken veranlasst. Dass der Klimawandel eine Realität ist, wie Bundesrätin Leuthard sagt, durch wen oder was auch immer verursacht, das immerhin ist eine Tatsache, die sich nicht mehr leugnen lässt – spätestens seit Bondo auch bei uns nicht.

MARKO LEHTINEN, CHEFREDAKTOR

Titelbild: Im Neubau des Basler Kunstmuseums.
Foto Keystone